



Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 28.9.2008

Bekanntgabe im GGR : 30.9.2008

Stadtkanzlei
6300 Zug

Motion

Ideenwettbewerb mit öffentlicher Mitwirkung für die Nutzung des Areals an der Artherstrasse in Zug (ehemaliges Kantonsspitalareal).

Der Stadtrat wird beauftragt, für die zukünftige Nutzung des Areals an der Artherstrasse in Zug (ehemaliges Kantonsspitalareal) einen Ideenwettbewerb durchzuführen. Die EinwohnerInnen der Stadt Zug sollen in diesen Prozess mit einbezogen werden (öffentliche Mitwirkung).

Begründung:

Das Abstimmungsresultat zum Bebauungsplan Belvedere hat eine völlig neue Ausgangslage für die Nutzung des ehemaligen Kantonsspitalareals geschaffen. Mit der Ablehnung der Vorlage hat der Stadtzuger Souverän klar zum Ausdruck gebracht, dass er für die Zukunft eine öffentliche Nutzung dieses Areals sieht. Gewünscht wird ein Nutzungsmix, der einerseits die öffentlichen Interessen in den Vordergrund stellt (Stichwort Pflegebetten) und andererseits dem dringendsten Bedürfnis in der Stadt Rechnung zollt - dem nach günstigem Wohnraum - eine ersatzlose Zerstörung des günstigen Wohnraums im ehemaligen Schwesternhaus würde völlig schief in der Landschaft liegen. Zudem wünscht der Stadtzuger Souverän ganz offensichtlich einen sorgfältigen Umgang mit diesem einmalig gelegenen Grundstück - überdimensionierte Hochhäuser haben dort schlicht keinen Platz.

Unsere rasant gewachsene Stadt verdrängt mit ihrem Wachstum verschiedene Nutzergruppen, für die noch keine Ersatz gefunden wurde: angefangen vom Abbruch des Jünglingsheims mit seinem Angebot an preisgünstigen Zimmern, über die Schützen auf dem Bossardareal, die Schwinger in der Schützenmatte, die Asylbewerber auf dem Areal Roost usw.



Wirtschaft und der Tourismus benötigen offenbar dringend Hotelbetten – hier können wir uns statt eines Luxushotels ein Hotel vorstellen, in welchem Mitarbeitende mit z.B. leichten körperlichen Behinderungen einen Arbeitsplatz finden – ein gutes Beispiel hierzu findet sich in der Stadt St. Gallen (www.hoteldom.ch).

Vorstellen können wir uns auch Nutzungen wie Quartiertreff, eine Bar, ein Restaurant Raum für Kulturschaffende etc.

Im Zusammenhang mit einem durchzuführenden Ideenwettbewerb unter öffentlicher Mitwirkung macht es darum Sinn, vorgängig die Bedürfnisse für Zug Süd (Quartierstudie) genauso abzuklären, wie die Bedürfnisse für die Stadt. Nutzen und Betrieb auf dem Areal soll aber auf jeden Fall sozialverträglich und zum Nutzen vieler sein.

Für die Fraktion
Alternative – CSP

Marianne Zehnder